

Bericht

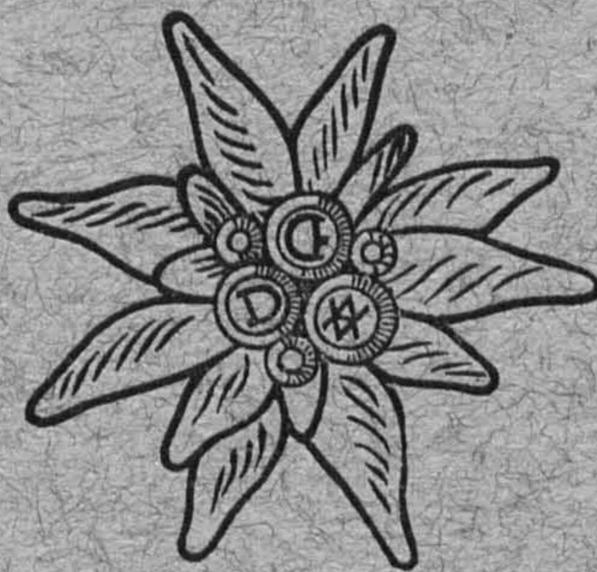
der

Sektion Reichenau, N.-Ö.

des Deutschen und
Oesterreichischen
Alpenvereins

über das 29. Vereinsjahr

1914



Reichenau, 1915.

Im Selbstverlag der Sektion. — Druck von Gustav Prager in Reichenau.

Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Ö.
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
im Jahre 1914.

Die am 5. Dezember 1914 stattgehabte 29. Hauptversammlung beschloß, auch in der gegenwärtigen ernstesten Zeit nicht davon Abstand zu nehmen, einen kurzen Bericht über die Tätigkeit des abgelaufenen Jahres hinauszugeben, von der Überzeugung ausgehend, daß es unsere Pflicht ist, auch jetzt weiterzuschaffen und zu erhalten, was in jahrzehntelanger Arbeit geleistet und erreicht wurde.

Ist doch der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein dazu geschaffen worden, daß Jeder sich an der Schönheit und Frische der Natur erbaue, seine Gesundheit stärke und seine Leistungsfähigkeit für kommende schwere Tage erhöhe. Wie Vielen mag es jetzt leichter werden, die übermenschlichen Anstrengungen und Entbehrungen zu ertragen, der seinen Körper durch Alpenwanderungen und durch Bezwingung schwieriger Hochgipfel gestählt und widerstandsfähiger gemacht hat! Und gerade unser Verein verdient eine besondere Pflege zu allen Zeiten, war er doch seit seinem Bestehen ein starkes Bindeglied, das die Herzen der reichsdeutschen Bergsteiger uns näher brachte, und ein ideales Mittel, den Bund fördern zu helfen, dessen eiserner Bestand uns ermöglicht, getrost und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Wir gedenken mit Bewunderung Aller, welche für die Ehre und Sicherheit unserer Heimat zu den Waffen gegriffen haben und ihr Leben auf dem Altare des Vaterlandes darbringen; auch von unserer Sektion ist eine sehr große Anzahl eingetroffen. Leider kam uns auch schon Nachricht zu, daß ein



Die geehrten Mitglieder werden auf die Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 11 besonders aufmerksam gemacht. ■■■■

geschätztes Mitglied, Herr Ernst Redlinger, den Heldentod auf dem Schlachtfelde fand. Auch von manchem Mitgliede erfuhren wir schon, daß es verwundet wurde oder infolge der fürchterlichen Strapazen krank zusammenbrach. Innigster Dank sei auch diesen zugewendet, wobei wir die Hoffnung aussprechen, daß alle im Felde stehenden Mitglieder nach Beendigung des Krieges, hoffentlich schon im nächsten Sommer, ihre angegriffene Gesundheit am Jungbrunnen der Natur in der hehren Gebirgswelt laben und heilen können.

Im ersten Halbjahr 1914 entwickelte sich die Sektion erfreulich weiter. Wieder sind wir in der angenehmen Lage, von einem ehrenden Besuche Mitteilung machen zu können, mit dem unser hoher Protektor, Herr Erzherzog-Thronfolger Carl Franz Joseph unser Erzherzog-Ottohaus am 25. Mai auszeichnete.

Naturgemäß trat mit Ausbruch des Krieges ein Stillstand im Vereinsleben ein, doch wurden die begonnenen Arbeiten zur Ausgestaltung unseres Erzherzog-Ottohauses nach Möglichkeit zu Ende geführt. Es wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Im älteren Teil des Hauses wurden die beiden, nicht mehr entsprechenden Klossets durch neue ersetzt; an Stelle des kleinen Kaffeherdes wurde ein mittelgroßer Herd aufgestellt, der bei schwächerem Besuch und im Winter auch als Kochherd genügt; zwei an der Wetterseite des Hauses gelegene Zimmer wurden mit Korkwänden, eines derselben außerdem mit einer Holzverkleidung ausgestattet; die an das alte Haus anschließende Glasveranda wurde von $15 m^2$ auf $37\frac{1}{2} m^2$ vergrößert und soll diese im Winter als Schi-Aufbewahrungsraum dienen, während sie in der übrigen Jahreszeit wegen der aussichtsreichen und sonnigen Lage eine willkommene Vergrößerung der Speiseräume bilden wird; die Blitzableiteranlage wurde, wie alljährlich, geprüft und mit einer neuen, tiefer hinabreichenden Erdleitung versehen; schließlich wurde das Dach gründlich ausgebessert, andere notwendig gewordene Reparaturen ausgeführt, zwei neue Leitern angeschafft, das Kohlbergbründl neu in Stand gesetzt und mehrere Bänke dort und am Törlweg aufgestellt.

Für Kriegsfürsorgezwecke widmeten wir 300 Kronen, welche dem patriotischen Hilfsausschusse in Reichenau zur Pflege der Verwundeten zugewendet wurden.

Dem Oesterreichischen Verein Naturschutzpark traten wir als Mitglied bei.

Der Hauptausschuß lieferte uns 4 Wegtafeln, welche an den zu unserem Schutzhaus führenden Wegen zur Aufstellung gelangten.

Den Inhabern von Studentenherbergsausweisen wird in unserem Schutzhaus auf Anregung des Hauptausschusses dieselbe Begünstigung gewährt wie Vereinsmitgliedern.

Die Sektionsleitung bestand im Vereinsjahr 1914 aus folgenden Mitgliedern:

Vorstand	Hans Haid von Haidenburg,
Vorstand-Stellvertreter .	Hans Staiger,
I. Schriftführer	Raimund Thäder,
II. Schriftführer	Franz Hartner,
Kassier	Ludwig Gainzger,
Hüttenwart	Josef Lammel,
Bücherwart	Franz Reiler,
Beisitzer	{ Bürgermeister Ferd. Höllersberger,
	{ Franz Josef Korb.

Der Mitgliederstand beträgt 484; die laufenden Geschäfte wurden in 4 Ausschußsitzungen und einer Hauptversammlung erledigt.

Außer dem auf dem Felde der Ehre gefallenen Herrn Ernst Redlinger haben wir den Tod zweier langjähriger Mitglieder, der Herren Carl Weinzettl und Heinrich Hausleitner, des Erbauers des Zubaus zum Erzherzog-Ottohaus zu betrauern; ein ehrendes Gedenken sei denselben für alle Zeiten gesichert!

An Sektionsabenden wurden 6 Lichtbildervorträge gehalten und zwar:

6. Dezember 1913: Herr Oskar Glas: „Oesterreichs Naturschönheiten vom Ortler bis zur Adria“ mit Autochrombildern nach eigenen Aufnahmen;
6. Jänner 1914: Herr Pfarrer Wilhelm Mühlforth: „Peter Rosegger“;

7. Februar: Herr Oskar Molitor: „Winterliche Dachsteinfahrt“ und „Die erste Schitour“; Zithervorträge von Hans Lanner und Sohn;
7. März: Herr Franz Polster: „Bergfahrten in den Grödner Dolomiten“ mit eigenen Lichtbilder-Aufnahmen;
18. April: Herr Ritter von Lauffer: „Albanien“ und „Die österreichische Flotte“;
7. September: Patriotischer Lichtbilderabend des Vorstandes Herr Hans Haid von Haidenburg (Erträgnis 137 K).
Im Frühsommer fanden zwei gemeinsame Wanderungen statt: am 3. Mai auf den Kreuzberg und zum Orthof (13 Teilnehmer) und von 15.—17. Juli auf den Wechsel, zur Festenburg und in Roseggers Waldheimat (10 Teilnehmer).

Mit unserem Schutzhauspächter waren wir auch in diesem Jahre bestens zufrieden. Herr Kamillo Kronich und Frau widmeten sich wieder mit Eifer der Bewirtschaftung des Schutzhauses und wenn heuer der Besuch desselben einen bedeutenden Ausfall zu verzeichnen hat, so sind nur die außergewöhnlichen politischen Umstände daran Schuld. Herr Kronich hat die ihm obliegende Instandhaltung des Törlweges in tadelloser Weise besorgt; außerdem verdiente er sich unseren Dank für kostenlose Beförderung großer Mengen Materialien vom Tale bis zum Schutzhaus und für Ausführung so mancher Arbeit zur Erhaltung und Verschönerung des Hauses.

Schließlich sprechen wir unseren Gönnern und Freunden an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung den verbindlichsten Dank aus. Wir danken herzlichst: der löblichen Sparkasse zu Reichenau für eine Spende von K 500.—, Herrn Walter Bockmayer für gespendete 272 Emulgit-Korksteinplatten, Herrn Rudolf Tomashek-Brünn für gespendete K 10.—, Herrn Dr. Artur Seidl-Matzen für gespendete K 10.—, Herrn Charles Mar est-Canada für gespendete K 6.—, einem Ehrenmitgliede für gespendete K 12.—, Herrn Egyed Malyusz für gespendete K 6.40, sowie den Herren Alexander Haid von Haidenburg und Josef Lammel, welche auf die Rückzahlung von einem, beziehungsweise von zwei Darlehens-

scheinen zu K 10.— verzichteten. Wir danken ferner Herrn Hotelier Fischer für Überlassung des Saales zu unseren Vereinsabenden, dem Elektrizitätswerk Reichenau für kostenlose Lieferung des elektrischen Stromes an unseren Lichtbilderabenden, Herrn Buchdruckereibesitzer Gustav Prager für die kostenlose Berichterstattung in der „Schwarzataler Zeitung“, den Verwaltungen der Zeitungen, welche uns ihre Blätter kostenlos zusandten, und schließlich allen Mitgliedern und Freunden, welche sich in irgend einer Weise um Sektionsinteressen verdient gemacht haben.

Die Sektionsleitung.



Tätigkeitsbericht

der Alpinen Rettungsstelle Reichenau, N.-Ö.
im Jahre 1914.

Die Rettungsstelle Reichenau mit ihren 12 Meldestellen hat in dem ihr zugewiesenen Überwachungsgebiet im abgelaufenen Jahre bei folgenden Unfällen interveniert:

1. Am 26. Dezember 1913 hat der Bankbeamte Georg Singer aus Wien, welcher auf der Rax von einem Schneesturm überrascht wurde, Erfrierungen 3. Grades an Händen und Füßen erlitten. Derselbe wurde hilflos aufgefunden und geborgen.

2. Am 11. Jänner 1914 hat sich Ignatz Bachmann aus Wien auf der Rax im Kniegelenk eine schmerzhaft Verletzung zugezogen und mußte zu Tal gebracht werden.

3. Dr. Otto Bleier aus Wien hat sich am 7. März am Reistalersteig verstiegen und mußte von den Leuten der Meldestelle Karl-Ludwighaus aus seiner kritischen Situation befreit werden.

4. Am 12. April hat sich der Professor Dr. Kallina aus Wien am Wege von Weichtal zur Kienthalerhütte infolge heftigen Sturmes verirrt und ist nach längerer Suche in erschöpftem Zustande in die Kienthalerhütte zur Labung getragen worden.

5. Am 12. April ist der Wiener Tourist Richard Schuster während des Aufstieges über den Alpenvereinssteig abgestürzt. Erst nach zweitägiger gefahrvoller Suche gelang es der von dem Obmann-Stellvertreter Herrn Hans Zaszewsky geleiteten Expedition, die in einer von Schneewasser überspülten Felsspalte tief unten liegende Leiche zu entdecken und bei denkbar ungünstigstem Wetter zu bergen.

6. Der Student Heinrich Blaschke aus Wien hat sich am 1. Juni bei einem Absturz im Karlgraben schwere Verletzungen zugezogen und mußte mit Rettungsschlitten zu Tal geschafft werden.

7. Am selben Tage ist der Realschüler Karl Prusik aus Perchtoldsdorf in der Nähe des Fuchsloches abgestürzt und hat sich mehrere Verletzungen zugezogen. Wurde geborgen und sein Abtransport zur Bahn veranlaßt.

8. Am Pfingstmontag, 1. Juni, nachmittags ist der Tourist Hans Laber oberhalb der Weichtalklamm abgestürzt und hat sich bedeutende Verletzungen zugezogen. Derselbe wurde geborgen und der ärztlichen Behandlung zugeführt.

Außerdem haben sich die Inhaber der verschiedenen Meldestellen noch bei mehreren kleineren Hilfeleistungen betätigt, wofür ihnen allen hiemit gebührend gedankt wird.

Reichenau, N.-Ö., am 5. Dezember 1914.

Für die Alpine Rettungsstelle Reichenau:

Franz Hartner m. p.
Obmann.

Bücherei.

Derselben gingen im abgelaufenen Vereinsjahre zu:

Gruppe: A. Z. — Alpine Zeitschriften.

Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V.	Jahrg. 1914
Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V.	„ 1914
Der Gebirgsfreund	„ 1914
Österreichische Touristen-Zeitung	„ 1914
Mitteilungen des Schwäbischen Albvereins	„ 1914
Der Naturfreund	„ 1914
Deutsche Alpenzeitung	„ 1914
Österreichische Alpenzeitung	„ 1914

Gruppe: Karten und Führer.

Ku F 217 Die Gießner-Hütte auf dem Göbbichl.
Spezialkarte für Ankogl und Hochalmspitze.

Gruppe: Diverses.

Di 195 Festschrift der Sektion Pfalzgau.
196 Dr. K. Ungar: Alpenflora der Südkarpathen.

Franz Reiler m. p.
Bücherwart.



Verzeichnis

der am 5. Dezember 1914 gezogenen Darlehensscheine.

Unmittelbar vor Eröffnung der Hauptversammlung fand die fünfte Ziehung der zum Zwecke der Vergrößerung des Erzherzog-Otto-Schutzhauses ausgegebenen unverzinslichen Darlehensscheine statt, bei welcher folgende 140 Nummern gezogen wurden: Nr. 101—110, 301—310, 311—320, 391—400, 631—640, 721—730, 741—750, 811—820, 861—870, 1401—1410, 1621—1630, 1931—1940, 1951—1960, 2031—2040.

Die Rückzahlung dieser Darlehensscheine (mit 10 Kronen für jeden Schein) erfolgt sofort nach Einsendung derselben an die Sektionsleitung, jedoch nur innerhalb drei Jahre nach erfolgter Auslosung.

Hans Haid von Haidenburg m. p.
Vorstand.

Jahres-
der Sektion Reichenau des Deutschen

E i n n a h m e n		<i>K</i>	<i>h</i>
1	Kassastand am 3. Dezember 1913 . .	174	95
2	Mitgliedbeiträge pro 1912	12	—
3	" " 1913	36	—
4	" " 1914	5047	—
5	Spende der Sparkasse Reichenau . .	500	—
6	Diverse Spenden	48	40
7	Verkaufte Abzeichen	22	20
8	Pacht von Kamillo Kronich	3691	88
9	Zinsen der Postsparkasse	15	48
10	Für Publikationen	11	—
Summe . .		9558	91

Geprüft und mit den Belegen in Übereinstimmung befunden.

Carl Wutzel m. p.

Walter Binder m. p.

Rechnung
und Oesterreichischen Alpenvereins 1914.

A u s g a b e n		<i>K</i>	<i>h</i>
1	Kapital und Zinsen an die Sparkasse	2798	26
2	Beiträge an den Hauptausschuß	1500	—
3	Für Steuern und Gemeindeumlagen .	956	78
4	Div. Mitgliedbeiträge und Zeitungs-		
	Abonnements	59	80
5	Drucksorten und Portoauslagen	512	56
6	Anteilscheine-Rückzahlung	880	—
7	Div. Neuanschaffungen im Ottohause	1499	46
8	Restzahlung an Zimmermeister Franz		
	Schreiner für Kohlberghütte	484	91
9	Div. kleinere Auslagen	219	86
10	Ehrenkarten-Honorierung	35	—
11	Assekuranz	110	67
12	Für Bibliothek	15	81
13	Auslagen für einen Vortrag	30	—
14	Kassarest	455	80
Summe . .		9558	91

Reichenau, N.-Ö., am 5. Dezember 1914.

Ludwig Gainzger m. p.
Kassier.

Protector:

Se. kaiserl. und königl. Hoheit der durchlauchtigste Herr
Erzherzog-Thronfolger Carl Franz Joseph.

Sektionsausschuß für das Jahr 1915.

Vorstand Hans Haid von Haidenburg, Privatier,
Ehrenmitglied.
Vorstand-Stellvertreter Hans Staiger, Lehrer, Ehrenmitglied.
Schriftführer { Raim. Thäder, Beamter, Hirschwang.
Franz Hartner, Gemeindebeamter.
Kassier Ludwig Gainzger, Direktor.
Hüttenwart Josef Lammel, Privatier.
Bücherwart Franz Reiler, Oberlehrer, Hirschwang.
Beisitzer { Ferd. Höllersberger, Bürgermeister.
Franz Josef Korb, Beamter, Baden
bei Wien.

Rechnungsprüfer für das Jahr 1915.

Karl Wutzel, Rauchfangkehrermeister.
Walter Binder, Beamter.

Die Sektion besitzt das Erzherzog-Otto-Schutzhaus auf der
Raxalpe und die Kohlberghütte am Törlweg.

Rettungsstelle Reichenau (Telephon Nr. 6)

Obmann Franz Hartner, Gemeindebeamter.
Stellvertreter { Ludwig Gainzger, Direktor (Tel. Nr. 22).
Hans Zaszewsky, Anstreichermeister.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Beitritts-Erklärungen werden von der Sektionsleitung jederzeit entgegengenommen; über die Aufnahme entscheidet der Ausschuß.

2. Allfällige Austritts-Erklärungen wollen im Laufe des Dezember der Sektionsleitung bekannt gegeben werden.

3. Wohnungs- und Adreßänderungen, Reklamationen wegen ausgebliebener Vereins-Publikationen etc. sind an die Sektionsleitung zu richten.

4. Der Jahresbeitrag beträgt satzungsgemäß:

- a) für Mitglieder, welche die Vereinsschriften, das sind die monatlich zweimal erscheinenden „Mitteilungen“ und die am Ende des Vereinsjahres erscheinende „Zeitschrift“, welche nur gebunden geliefert wird, zu beziehen wünschen K 12.—
- b) für Mitglieder, welche auf den Bezug der beiden Vereinsschriften verzichten „ 8.—
- c) für Ehefrauen, sowie dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne unter 20 Jahren und Töchter von Mitgliedern, sofern sie auf den Bezug der Vereinsschriften verzichten „ 7.—
- d) für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion angehören, bei welcher sie den vollen Vereinsbeitrag bezahlen, wenn sie auf den doppelten Bezug der Vereinsschriften verzichten „ 4.—

5. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages ausgefolgt. Damit nicht alljährlich die Photographie zum Aufkleben in die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Bestätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der neuen Jahreszahl verabfolgt, welche auf die alte Mitgliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr gültig ist.

6. Die Mitglieder werden ersucht, die Mitgliedkarten, resp. die Abschnitte zum Überkleben der alten Mitgliedkarten, bis Ende März ohne vorherige Aufforderung einzulösen; geschieht dies nicht, so nimmt die Sektionsleitung an, daß die Zusendung der Karte mit Postnachnahme gewünscht wird. *Falls der Mitgliedbeitrag nicht bis 31. Mai eingezahlt ist, wird die Zusendung der Vereinszeitung eingestellt.*

7. Alpenvereinszeichen zum Preis von 1 Krone und Miniaturzeichen in Krawattennadel- und Knopfform zum Preis von 80 Heller sind bei der Sektionsleitung zu bekommen.

8. *Alle Zuschriften und Geldsendungen sind ausnahmslos an die Sektionsleitung zu richten.*

9. Gesellige Zusammenkünfte (Lichtbildervorträge) und Ausflüge werden auf der Ankündigungstafel und in der „Schwarzataler Zeitung“ bekannt gemacht.

10. Die in Wien wohnenden Mitglieder der Sektion Reichenau können für Fahrten auf den Südbahnstrecken: Wien—Leobersdorf—Payerbach—Semmering—Mürzzuschlag—Kapfenberg—Bruck a. d. M. ermäßigte Touristenkarten benützen. Verkaufsstellen: E. L a m m e r, Papierhandlung, Wien, I., Seilerstätte 28; P o p p & K r e t s c h m e r, Wien, I., Kärntnerstraße 51. Auch können die in Wien wohnenden Mitglieder die ermäßigten Karten zu den Wintersportzügen, erhältlich beim Landesverband für Fremdenverkehr in Wien u. N.-Ö., Wien, I., Stockim-Eisenplatz 3, benützen.

Legitimation: Die mit Photographie, Vereinsstempel und vollständiger Adresse versehene Mitgliedkarte.

